SDG VISION PATH
Pfade in eine nachhaltige Zukunft erforschen und gestalten

Kirchner, M., Spittler, N., Wretschitsch, E., Gerdes, D., Bukowski, M., Hinterberger, F., Palmetshofer, G., 2023. Was ist das Problem? Ergebnisse des ersten SDGVisionPath Workshops - Kurzfassung. SDGVisionPath Handreichung No. W1-1short. BOKU University, Paris Lodron Universität Salzburg, die Angewandte, cooppa Mediengenossenschaft eG, Wien.

sdg.visionpath.at
kontakt@visionpat.at

WORKSHOP 1
Was ist das Problem?

Systembilder für ein gemeinsames Verständnis

Im ersten Workshop wurde die Methode Causal Loop Diagrams (Systembilder) angewandt, um das implizite Systemverständnis der Teilnehmer:innen explizit zu machen und zu visualisieren. Die Teilnehmer:innen erarbeiteten in fünf Gruppen Systembilder, um die zeitliche Entwicklung für fünf Indikatoren erklären zu können:

1. Energiearmut (SDG1/10)
2. Arbeitszufriedenheit (SDG8)
3. Reales BIP pro Kopf (SDG8)
4. Treibhausgasemissionen Gebäude (SDG13)
5. Treibhausgasemissionen Gesamt (SDG13)

Die wichtigsten Erkenntnis aus den Systembilder der Teilnehmer:innen

Die Abbildung visualisiert die wichtigsten Wirkungsketten und Feedback-Loops, die sich aus der Zusammensetzung aller Systembilder ergeben. Das Haushaltseinkommen wurde dabei zum verknüpfenden Element aller Systembilder. Feedback-Loops können dabei verstärkend („V“) oder balancierend („B“) wirken.

Ein Beispiel für einen verstärkenden Feedback-Loop aus der Abbildung ist: steigt das Haushaltseinkommen, steigt die Wohnnutzfläche pro Person, wodurch die Bautätigkeit angekurbelt wird, was wiederum das Haushaltseinkommen erhöht usw.

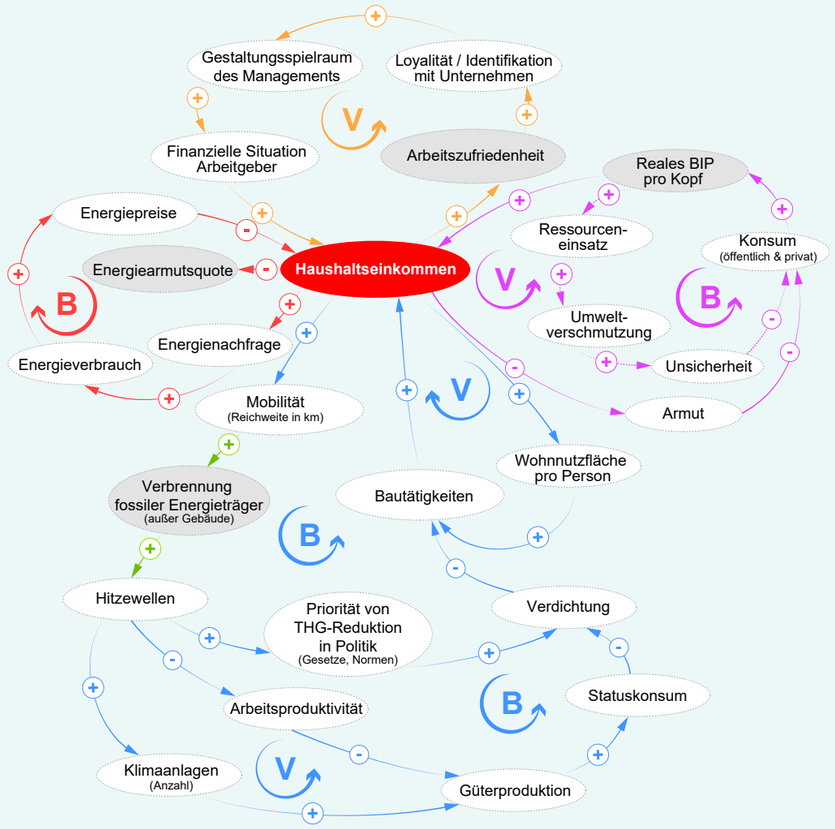
Ein Beispiel für einen balancierend Feedback-Loop aus der Abbildung: steigt das reale BIP pro Kopf, steigt der Ressourceneinsatz, was zu höherer Umweltverschmutzung und somit zu größerer Unsicherheit führt. Dadurch sinkt der Konsum und das reale BIP pro Kopf sinkt usw.

Aus der Vielzahl an Wirkungsketten und Feedback-Loops lassen sich zumindest drei Schlussfolgerungen ziehen:

1. Es gibt Synergien zwischen der Verringerung der Energiearmut (SDG1/10), der Erhöhung der Arbeitszufriedenheit (SDG8) und der Steigerung des realen BIP pro Kopf (SDG8) …

2. … aber einen Zielkonflikt zwischen der Reduzierung von Treibhausgasemissionen (SDG13) und Erreichung dieser anderen SDG-Indikatoren.

3. Die Wirkungskette zwischen realem BIP pro Kopf und Umweltverschmutzung deutet darauf hin, dass die Teilnehmer:innen Grenzen des Wachstums sehen.



Legende:

Rote Pfeile:	Wirkungsketten aus SDG1 (Energiearmut)
Orange Pfeile:	Wirkungsketten aus SDG8 (Arbeitszufriedenheit)
Rosa Pfeile:	Wirkungsketten aus SDG8 (reales BIP pro Kopf)
Blaue Pfeile:	Wirkungsketten aus SDG13 (THG Gebäude)
Grüne Pfeile:	Wirkungsketten aus SDG13 (THG Gesamt)

Abbildung: Ausgewählte Wirkungsketten und Feedback-Loops in den einzelnen SDGs über Haushaltseinkommen

Das Projekt läuft von 2022–2024 und wird von dem Österreichischen Klima-und Energiefonds gefördert.